



Mit voller Kraft gemeinsam für Wernberg

„Schwierige Zeiten brauchen verlässliche Partner“

Trotz der finanziellen angespannten Lage unserer Gemeinde stehen wir in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Auf Initiative von Gemeindevorstand Adam Müller gab es in der Landesregierung eine gemeinsame Besprechung mit Bürgermeisterin Doris Liposchek und Landeshauptmannstellvertreter Martin Gruber um anstehende Projekte zu besprechen bzw. eventuell anteilige Kosten und zeitliche Umsetzungen abzustimmen. Das Ergebnis ist für die Gemeinde Wernberg sehr erfolgreich und hier ein Überblick im Detail:

Lärmschutzwand Unterwernberg

Ein jahrelanger Wunsch der betroffenen Bewohner in diesem Bereich wird bis spätestens Juni komplett auf einer Länge von 580 Meter erneuert und auf den neuesten Stand gebracht. Gesamtkosten: 370.000,-- Euro werden zur Gänze aus dem Straßenbaureferat des zuständigen Referenten Martin Gruber (ÖVP) übernommen.

Ampelanlage Bundesstraße B83 Einmündung Businesscenter

Mit dieser Baumaßnahme und gleichzeitiger Anpassung der Einmündung mit Gehweg, ist das auch schon eine Vorbereitungsmaßnahme auf den Vollanschluss. Laut Verkehrsexperten wird es dadurch zu einem besseren Verkehrsfluss auf der Bundesstraße kommen.

Geschätzte Kosten: 1 Million Euro. Der Aufteilungsschlüssel zwischen Asfinag, Land und Gemeinde wird noch verhandelt. Fertigstellung im Jahr 2024. Gesamtinvestition dieser 2 Projekte rund 1,5 Millionen Euro.

Sanierung Köstenberger Landesstraße

Hier geht es um die Bereiche von der Bundesstraße B 83 bis Autobahnbrücke Kaltschach und dem Abschnitt von Damtschach bis Stallhofen. Die Planungs- bzw. Projektierungsphase hat begonnen. Wir haben die Dringlichkeit angesprochen. Straßenbaureferent und Landeshauptmannstellvertreter Gruber hat uns volle Unterstützung zugesagt.

Neuer Asphalt Ortsdurchfahrt Wernberg

Der Straßenbelag in diesem Bereich sollte auch hier erneuert werden, am besten mit Flüsterasphalt.

10. April Präsentation des Lärmschutzgutachtens entlang der Bahnstrecke

Es ist soweit, der Antrag der ÖVP Wernberg ein aktuelles Lärmschutzgutachten zu erstellen, ist umgesetzt. Auf einer Länge von 2,17 Kilometer wurden Lärmemissionen berechnet, Lärmschutzwände wurden eingeplant. Grundlage ist die derzeitige Frequenz des Zugverkehrs aber auch hochgerechnet die Zunahme ab 2025 mit dem Verkehr durch die Koralmbahn. Bei der Präsentation mit dabei sind: die Gemeinde Wernberg, Planer und die ÖBB, die sich auch den ergebenden Fragen der Bürger stellen werden. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns! Der Veranstaltungsort und die Uhrzeit wird mittels Postwurf noch bekannt gegeben!

Auf dem Laufenden bleiben! Deine Anliegen weiterbringen!

Du hast eine Idee, welche das Leben von uns WernbergerInnen verbessert oder möchtest dich einbringen, dann nimm mit uns Kontakt auf!



+43 676 3185577



office@aktives-wernberg.at



www.aktives-wernberg.at



facebook.com/neuevolksparteiwernberg



instagram.com/neuevolksparteiwernberg



„UNSER WERTEFUNDAMENT IST EINE STÄRKE“

Klare Ansagen von LPO Martin Gruber am Politischen Aschermittwoch

Auch heuer hat die Kärntner Volkspartei wieder einen fulminanten Politischen Aschermittwoch auf die Beine gestellt. Über 1.000 Gäste hörten in der Messehalle Klagenfurt klare Ansagen von Landespartei- und Bundeskanzler Martin Gruber sowie Bundeskanzler Karl Nehammer und dem diesjährigen Gastredner Karl Theodor zu Guttenberg. Der Unterschied zu ähnlichen Formaten anderer Parteien war überdeutlich: im Fokus stand eine respektvolle Auseinandersetzung mit den aktuellen Themen der Zeit, nicht das lautstarke Gepolter.

„Es braucht Verantwortung statt Populismus.“

Landeshauptmann-Stellvertreter und LPO Martin Gruber

ließ dabei mit klaren Ansagen aufhorchen. „Wir erleben eine Zeit, in der die Populisten an den politischen Rändern immer lauter und stärker werden“, so Gruber. Das ist eine Ge-

fahr für den Zusammenhalt und die Stabilität in unserer Gesellschaft. Nur durch „Verantwortung statt Populismus“, können Österreich und Kärnten gestärkt aus diesen Zeiten des Umbruchs herauskommen, so Gruber: Durch Verantwortung in der Politik, durch die Eigenverantwortung jedes Einzelnen und durch verantwortungsvolles Wirtschaften im Sinne der nächsten Generationen.

„Verantwortungsvolle Politik treibt keinen Keil in die Gesellschaft und säht keinen Zorn“, unterstrich Gruber. Er appellierte aber auch an jeden Einzelnen, gegen die Krisenstimmung anzugehen. „Nicht einfach zuhause warten und hoffen, dass Väterchen Staat es schon richten wird, sondern aufstehen und etwas leisten!“

Im Hinblick auf die EU-Wahl mahnte er in Brüssel eine entschlossenere Wirtschaftspolitik ein: „Wir reglementieren und bürokratisieren und sind plötzlich nicht mehr Weltmarkt-

führer, sondern Weltmeister im Schwächen der eigenen Wirtschaft!“ Zeichnete Gruber nach, wie Europa Gefahr laufe, an Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Europa müsse mit jeder Entscheidung zuerst den eigenen Wirtschafts- und Industriestandort stärken, anstatt zu moralisieren.

Aber auch die Verantwortung, die eigenen Werte zu verteidigen, wurde vom Kärntner LH-Stellvertreter thematisiert. Es sei wichtig, sich der eigenen Stärken wieder bewusst zu werden. „Unser Wertefundament ist eine solche Stärke“, so Gruber, der die Zuhörer aufforderte, Position zu beziehen und Haltung zu zeigen. Gerade in einem Jahr der Richtungsentscheidungen gelte es „für eine Politik der Mitte einzutreten.“



Hier geht's zu den besten Bildern:

3 Fragen an Julian Geier

Kärntens Spitzenkandidat für die EU-Wahl.

Warum kandidierst du?

GEIER: Ein geeintes Europa ist für uns alle wichtig. Die EU ist nicht nur das erfolgreichste Friedensprojekt der Geschichte, sondern hat uns allen, mit dem Einsatz der älteren Generation, zu Wohlstand verholfen. Dafür bin ich jeden Tag dankbar!

Warum braucht es eine starke EU?

GEIER: Die großen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur europäisch lösen. Wir müssen unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit erhalten. Der Klimaschutz braucht mehr Hausverstand und weniger Überregulierung zu Lasten des Standortes. Weiters braucht es eine stärkere und gemeinsame Sicherheits- & Migrationspolitik. Zugleich müssen wir aber auch darauf achten, dass wir regionale Identitäten erhalten.

Was möchtest du den Kärntner Wählerinnen und Wählern mitgeben?

GEIER: Es ist wichtig, dass wir Teil der EU sind, wir die Wahlbeteiligung steigern und uns nicht von politischen Querdenkern von den Fakten abbringen lassen. Wir dürfen dieses Europa den linken Träumern und rechten Populisten nicht kampfflos überlassen! Ich habe Europa im Blick und meine Heimat im Herzen!



Causa „Kinderfreunde“: ÖVP zeigt Haltung

Durch massiven Druck der ÖVP wurde eine eingehende Prüfung und Kontrolle aller Unterlagen in der Causa „Kinderfreunde“ erreicht. Das brachte nicht nur eine Kostenreduktion, sondern auch eine Neuausschreibung. LHStv Gruber zeigte einmal mehr Haltung und zog gegenüber der SPÖ eine klare Linie.



KURZ NOTIERT

Energiewende: ÖVP setzt sich durch

Beschleunigen statt verhindern – das ist das Motto eines neuen Energiewendengesetzes, das LR Sebastian Schuschnigg nun in Begutachtung schickt. Gegen die anfänglichen Widerstände der SPÖ konnte er sich erfolgreich durchsetzen. Das Gesetz soll Verfahren für erneuerbare Energie-Anlagen vereinfachen und beschleunigen. „Weil schnellere Verfahren ein Standortfaktor sind“, so Schuschnigg.



Gruber und Stelzer: Gemeinsame Achse

Oberösterreichs LH Stelzer und Kärntens LHStv. Gruber wollen regionale Betriebe bei öffentlichen Aufträgen stärker berücksichtigen und fordern mehr Handlungsspielraum: „EU-Vorgaben erfüllen, aber praxisgerechte Lösungen ermöglichen“, so der gemeinsame Appell nach einem Termin in Linz. Über Bundesländergrenzen hinweg macht man sich gemeinsam für den Wirtschaftsstandort stark.



Neue Parteizentrale

Seit Jänner hat die Kärntner Volkspartei eine neue Parteizentrale in der Herrngasse 8 in Klagenfurt. Damit sind wir in unmittelbarer Nähe zum Landtag und zum Alten Platz und rücken als Partei noch näher ins Zentrum, näher zu den Menschen!



Kontakt:
MO-DO 08:00-15:00 Uhr, FR 08:00-12:00 Uhr
Tel.: 0463-5862-0 / E-Mail: landespartei@oevpkaernten.at



Politischer Aschermittwoch 2024

Über 1000 Besucher aus vielen Kärntner Gemeinden vom Lesachtal bis nach Lavamünd kamen zu diesem Abend in die Messehalle nach Klagenfurt. Wie in den letzten Jahren herrschte eine gute Stimmung bei dieser Veranstaltung. Die ÖVP Kärnten mit Landeshauptmann-Stellvertreter und Landesparteiobmann Martin Gruber als Gastgeber haben wieder hervorragende Organisationsarbeit geleistet.

Nicht die politischen Mitbewerber sondern die Themen „Verantwortung statt Populismus“ [Martin Gruber] und „Gestärkt in die Zukunft“ [Kanzler Karl Nehammer] waren die wichtigen Themen des Abends.

Als Gastredner war diesmal Karl-Theodor zu Guttenberg dabei, er war deutscher Bundesminister für Wirtschaft und Technologie sowie Bundesminister der Verteidigung.

In seinem sehr interessanten Vortrag „Europa in einer Welt des Umbruchs – krisengebeutelt oder chancengetrieben?“ brachte er viele gemeinsame Probleme und Ziele Österreichs und Deutschland auf den Punkt. Weiters auch die Gefahren der beiden Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten für Europa.

Gemeindevorstand Adam Müller, Gemeinderat Marc Gfrerer sowie Georg und Veronika Partoloth waren auch mit dabei und haben diesen tollen Abend genossen.



Friedenslichtlauf und Adventkonzert brachten 6.573 Euro für Licht ins Dunkel

Adam Müller und sein Organisationsteam stellen sich seit 27 Jahren in den Dienst der guten Sache und sammeln Spenden für die Aktion Licht ins Dunkel. Mehrere Wernberger Firmen und aus der Umgebung unterstützen seit Jahren die Spendenaktion.

Schon zur Tradition gehört es, dass man Helfer und Unterstützer zu einer gemeinsamen kleinen Feier lädt um den Scheck an die jeweilige Familie zu übergeben. Auch diesmal trafen sich die „Heinzelmännchen“ im Kloster Wernberg.

Müller bedankte sich bei allen, die diese Aktion seit vielen Jahren fördern und ist sehr dankbar über die vielen Spenden, die wieder zu dem sehr erfreulichen Gesamtergebnis in Höhe von 6573,- Euro führten.

Unterstützt würde diesmal die Familie Haßbacher aus Steinfeld die persönlich anwesend war und mit großer Freude und Dankbarkeit den Scheck entgegen nahm.

Ein weiterer Betrag geht an eine Familie in Kramsbrücke.

Ebenfalls dabei waren vom Kloster Wernberg die Schwestern Hausoberin Schwester Maria Luise Wagner und Schwester Monika-Maria Pfaffenlehner, Vertreter der Feuerwehr St. Ulrich Harald Frager und Kommandant Peter Prettnner und Versicherungsmakler Thomas Leitner sowie Veronika Partoloth mit Ihrem Team, die seit vielen Jahren für die Verpflegung der Läufer und Besucher sorgt.